

BALLYANA
SAMMLUNG INDUSTRIEKULTUR



Tätigkeitsbericht 2017

Titelbild: Weiss-roter Pumps von Bally, um 1980, Bestand
Sammlung Ballyana

Inhalt

Tätigkeitsbericht.....	5
Organe.....	8
Das Jahr 2017.....	9
Projekt Bally Heritage.....	19
Digitalisierungen und Transkriptionen.....	21
Zugänge im Archiv.....	22
Publikationen.....	30
Dank.....	31
Protokoll Generalversammlung.....	33

BALLYANA Sammlung Industriekultur

Postfach 182, Schachenstrasse 24

5012 Schönenwerd

062 849 91 09 / www.ballyana.ch / stiftung@ballyana.ch

Tätigkeitsbericht 2017

der Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte und des Vereins Ballyana

Die Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte bezweckt das Sammeln, Erhalten und Vermitteln der Hinterlassenschaften und Erinnerungen an 200 Jahre Industriekultur rund um das Thema Bally. Die Stiftung ist Eigentümerin der Sammlungen sowie Betreiberin des Archivs und der Ausstellung. Sie trägt das wirtschaftliche Risiko. Da eine Stiftung keine Mitglieder haben kann, haben wir im Jahr 2010 den Verein Ballyana gegründet, um den grossen Kreis der Interessierten zu fassen und zu strukturieren. Der Verein hat heute rund 500 Mitglieder und leistet einen wesentlichen Beitrag an die Finanzierung des Betriebs.

Ballyana ist in den 17 Jahren seiner Existenz eine grosse und vielfältige Organisation geworden. Wir betreiben ein Archiv und eine Ausstellung, bieten Führungen und Apéros an und pflegen vielfältige Beziehungen zu anderen kulturellen Institutionen, zu Behörden und Unternehmungen. Die eigentliche Trägerschaft des Ballyana sind die rund 50 Volunteers, die die verschiedenen Aufgaben vor und hinter den Kulissen erledigen. Um den Umfang und die Vielfalt der Arbeiten zu illustrieren, sollen sie hier einmal mehr umrissen werden:

- Vorstandsarbeit in Stiftung und Verein
- Führungen in der Ausstellung und im Park
- Aufsicht in der Ausstellung bei ordentlichen Öffnungszeiten
- Bereitstellung von Apéros und Imbissen
- Betrieb des Shops und der Homepage
- Unterhalt der Maschinen und der Ausstellung
- Organisation der Führungen von der Anmeldung bis zur Rechnungstellung
- Telefondienst
- Betrieb des Archivs, Sichtung und Erfassung von Neuzugängen
- Transkriptionen und Digitalisierungen
- Buchhaltung der beiden Organisationen
- Führung der Adressdatenbank
- Einkassierung der Mitgliederbeiträge
- Aktuariat und Verkehr mit Behörden
- Fundraising und Organisation von Projekten, namentlich von Ausstellungen



Hochzeitsgäste anlässlich der Trauung von Otto Bally und Emma Maria Sachs (s. S. 26)

Besonderes verdankenswert und wichtig ist die Bewältigung von Führungen. Unsere Führerinnen und Führer sind die primären Vermittler dessen, was Ballyana vermitteln will. Immer wieder erhalten wir positive Rückmeldungen. Meist erfolgen diese mündlich, bisweilen aber auch schriftlich. Hier drei erfreuliche Beispiele:

«Vielen herzlichen Dank für die ausgezeichneten Führungen, welche wir im Ballyana Museum und im Bally-Park erleben durften. Die Ausführungen waren so interessant und lebendig, dass wir problemlos einen Tag für beide Programmteile hätten einsetzen können. Ich bin Ihnen für die sorgfältige Planung sehr dankbar und werde dieses Erlebnis in ausgezeichneter Erinnerung behalten.»

«Lieber Herr Hefti

Es ist uns ein grosses Anliegen, nochmals auf Ihre gestrige Führung zurückzukommen. Sie haben uns mit vielen Detailkenntnissen, Ihrem grossen, persönlichen Engagement für das Unternehmen und für die Geschichte von «Bally» mit seinem sicher auch für Sie als früherem Mitarbeiter höchst unerfreulichen Untergang auf lebendige Art ein bedeutendes Stück Industriegeschichte unserer Region näher gebracht. Dafür möchten wir uns, auch im Namen unserer Gruppe, nochmals sehr herzlich bedanken und unsere Anerkennung für Ihre ausgezeichnete Führung zum Ausdruck bringen.»

«Vorgestern war es nun also soweit: Die kleine Delegation aus dem Theresianum Ingenbohl besuchte die Ballyana Sammlung Industriekultur. Wir wurden überaus freundlich empfangen und bestens begleitet von Herrn und Frau David und Janis Elizabeth Blair.

Die profunden Fachkenntnisse von Herrn Blair und das Herzblut, mit dem das Ehepaar sich engagiert hat, hat uns nicht nur beeindruckt, sondern auch zusätzlich motiviert. Die Gymnasiastinnen (von denen die einen bereits die schriftliche Maturitätsprüfung absolviert haben und die anderen dann nächstes Jahr an der Reihe sein werden) haben diese Betreuung und diese unmittelbaren Einblicke in die damalige Bally-Welt sehr interessiert verfolgt und sehr geschätzt.»

Erwähnenswert sind aber auch die vielen weniger prestigeträchtigen Arbeiten, die hinter den Kulissen erfolgen. Oft ist das echte Knochenarbeit, die hier ebenso verdankt werden soll: Buchhaltung, Führung der Adressdatenbank, Aktuariat, Fundraising etc. Die Liste der Ballyana Team-Mitglieder findet sich am Schluss dieses Berichts.



Schwarzer Damenschuhe aus Rindsleder um 1910 (s. S. 22)

Organe

Im Stiftungsrat gab es im vergangenen Jahr keine personellen Veränderungen. Er setzte sich damit per 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Dr. Martin Matter, Aktuar
- Martin Bally, Kassier
- Dr. Peter Heim
- Carlo Mettauer
- Urs Gloor
- Pernille Valentin

Auch im Vorstand des Vereins ergaben sich keine Mutationen, womit sich dieser per 31. Dezember 2017 wie folgt zusammensetzte:

- Philipp Abegg, Präsident
- Toni Frey, Kassier
- Nicole Schuoler, Aktuarin
- Lilo Stutz
- Pernille Valentin
- Heiri Reich
- Heather Hagmann-Blair

Das Jahr 2017

Parkführungen

Angeregt durch die Verleihung des Schulthess Gartenpreises, hatten wir schon 2016 begonnen, von Ballyana aus auch Führungen im Bally-Park anzubieten. Für die Arbeit, die wie immer ehrenamtlich erfolgt, konnten wir rund 7 Volunteers gewinnen (siehe hinten unter «Dank»). 2017 hatten wir erstmals während einer ganzen Saison die Parkführungen angeboten. Die Nachfrage war erfreulich. Zwischen April und Oktober durften wir rund 350 Besucher durch die Anlage führen. Damit konnten wir etwas zum touristischen Angebot der Gegend beitragen, und zudem liefern die Führungen einen willkommenen Beitrag in die Ballyana-Kasse.

Allerdings war auch ein Lernprozess zu bewältigen. Schnell hatte sich nämlich gezeigt, dass Führungen im Park organisatorisch komplizierter sind als solche in der Ausstellung: Parkplätze und Toiletten fehlen, und das Wetter spielt eine Rolle (zum Glück hatten wir einen trockenen Sommer). Apéros sind übermässig kompliziert, und die Kombination mit der Ballyana-Ausstellung ist aufgrund der Distanz unpraktisch. Dementsprechend haben wir einige Anpassungen bezüglich des Angebots vornehmen müssen.

Wir werden die Parkführung in der Saison 2018 wieder anbieten und freuen uns auf interessierte Parkfreunde.

Abbruch der Aareschwelle von 1906

Auch dieses Jahr ist der Verlust eines industriehistorischen Bauwerks zu verzeichnen: Im vergangenen Spätsommer wurde die ehrwürdige Aareschwelle beim Bally-Park entfernt und der Fluss ein Stück weit in seinen natürlichen Zustand zurückgebracht.



Zur Erinnerung: Nach dem Bau des ersten Fabrikkanals im Jahre 1868 wurde bald eine Schwelle nötig, um genügend Wasser in den Kanal zu leiten. Die Aare hatte nämlich durch die verschiedenen Eingriffe ihr Bett rund einen Meter tiefer gegraben, und so war der Wasserpegel in trockenen Phasen oft zu niedrig. In den ersten Jahren warf man einfach grosse Steinblöcke in den Fluss. Allerdings schwemmte die Aare diese bei jedem Hochwasser wieder weg, und es mussten neue gesetzt werden. 1906 baute Bally daher in einem aufwändigen Verfahren die Schwelle aus Beton. Die Ausführung habe das 21-Fache des Kostenvoranschlags gekostet, notierte der damalige Patron Eduard Bally in seinen Memoiren.

Die Schwelle erfüllte ihre Funktion jedoch nicht lange. Schon nach wenigen Jahren begann die Elektrizitätswerk Olten-Aarburg AG (die Vorgängerin der heutigen Alpiq) mit dem Bau des Flusskraftwerks in Niedergösgen und des Kanals ab Winznau. Werk und Kanal waren 1917

fertiggestellt, und Bally legte die eigene Anlage still. So diente die Schwelle keinen industriellen Zwecken mehr. Aber Generationen von Schönenwerder/-innen nutzten sie bei Niedrigwasser als Badestrand oder für Streifzüge in die Tier- und Pflanzenwelt des Flusses. Bei hohem Wasserstand beeindruckte das reissende Wasser, das brausend und schäumend über die Schwelle schoss.

Die Schwelle war alt und baufällig, vielleicht sogar gefährlich. Aber sie war auch ein Baudenkmal, ein Teil des Bally-Parks und eine Erinnerung an die Zeiten, als der Strom nicht einfach aus der Steckdose kam und die Unternehmer sich die Energie selbst beschaffen mussten. Die Schwelle ist ein Verlust für den Park und das Industrieensemble Schönenwerd; so, wie der Bahnschuppen, das Lehrlingsheim oder das Pärkli beim Bahnhof Verluste darstellen. Diese mögen im einzelnen Fall verkräftbar sein. Aber mit jedem Objekt, das ohne erkennbare Planung geopfert wird, verliert das historische Ensemble etwas von seinem Wert und seiner Authentizität.

Kurs «Webstuhlratlern» und Übernahme des Kienberger Webstuhls

Das Kantonsmuseum Baselland («Museum BL») legt bei seiner Tätigkeit seit Langem grosses Gewicht auf die Geschichte der Bandweberei. Diese Arbeit der «Posamenter» (ein Wort für Bandweber, das man südlich des Jura selten verwendete) ist ein bedeutender Teil der lokalen Kulturgeschichte. Heute ist der Industriezweig völlig ausgestorben.



Teilnehmer des Kurses „Webstuhlratlern“ üben den Weberknoten

2016 lancierte das Museum BL das Projekt «Webstuhlratlern», in dessen Rahmen ältere, erfahrene Weber ihr Wissen Jüngeren weitergeben sollten. Das Projekt wurde auch seitens des Kantons Solothurn unterstützt. Als uns das Team vom Museum BL anfragte, ob im Ballyana ebenfalls ein Kurs durchgeführt werden könnte, sagten wir natürlich gerne zu. So konnten an zwei Tagen im März 2017 rund 12 Personen in der Kunst des Bandwebens «angelernt» werden. Gezeigt wurden die Funktionen des Bandwebstuhls und die wichtigsten Bestandteile. Am historischen Objekt konnten die Teilnehmenden lernen, wie der Produktionsvorgang überwacht wird, wie Fäden eingezogen und «Spüeli» ersetzt werden oder wie man einen echten Weberknoten knüpft.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses «Webstuhlratern» bei der Arbeit am Modell eines Schafts

Der Zufall wollte es, dass gerade in den Wochen nach dem Kurs die Gemeinde Kienberg entschied, einen alten Bandwebstuhl, der 1980 dort eingelagert worden war, wegzugeben. Der Webstuhl war der letzte von einigen Dutzend, die ehemals im Solothurner Juradorf standen. Als der letzte Besitzer 1980 verstarb, übernahm die Gemeinde den Stuhl und lagerte ihn ein. Da es nicht gelang, ihn herzurichten oder auszustellen und man den Platz benötigte, beschloss man, den Stuhl wegzugeben. Ballyana wurde angefragt und sagte gerne zu. Der Transport fand Ende September statt, und seither steht der Stuhl bei uns. Geplant ist, die historische Maschine mit einem Freiwilligenteam unter der kundigen Leitung unserer Webmeister zu restaurieren. Die Arbeiten werden rund zwei Jahre in Anspruch nehmen.



Der Kienberger Webstuhl wird im September 2017 verladen und nach Schönenwerd ins Ballyana transportiert.

Ballyana-Tag

Wie schon 2015 und 2016, veranstalteten wir im November einen Ballyana-Tag. Wir öffneten unsere Ausstellung während eines ganzen Sonntags und zeigten dem Publikum ausgewählte Stücke unserer Sammlung. Dieses Jahr legten wir das Schwergericht auf unsere Schuhsammlung. Ballyana besitzt eine Sammlung von rund 960 Paaren und 270 einzelnen historischen Bally-Schuhen, die uns in den vergangenen Jahren geschenkt wurden (vgl. auch «Zugänge»⁴). Am Ballyana-Tag führten wir mit ausgewählten Paaren kleine Präsentationen durch, aufgeteilt nach Damen-, Kinder- und Herrenschuhen. Namentlich die Präsentation der Herrenschuhe unter der Leitung des erfahrenen Fachmanns Alfred Wildi war ein echtes Ereignis.

Nebst den Schuhpräsentationen zeigten wir ausführlich unsere Ausstellung und widmeten uns erstmals dem Kienberger Webstuhl. Eine nicht alltägliche Einlage war der Besuch von Herrn Ercan Korhan, alias «Mr. Shoe Shine». Korhan ist ehemaliger Ballyaner. Nach der Schliessung der Fabriken machte er sich selbstständig und betreibt heute ein Unternehmen, das sich ausschliesslich dem Schuhe putzen widmet (www.shoeshineservice.ch).



«Mr. Shoe Shine», Ercan Korhan, an der Arbeit am Ballyana-Tag 2017

Intensivkurs

Ballyana möchte einerseits die Hinterlassenschaften der «Bally'schen Geschichte» sammeln und vermitteln. Andererseits sind wir bemüht, das Knowhow zu erfassen und die Geschichte zu verstehen. Die Arbeiten an den Digitalisierungen und am Projekt «Bally Heritage» / «BallyPedia» sind in anderen Abschnitten beschrieben. Hier ist noch unser Intensivkurs zu erwähnen, den wir im November 2017 durchführen konnten. Rund 16 Personen nahmen teil.

Der Kurs sollte Knowhow und Wissen, das verschiedene Mitglieder unseres Teams haben, anderen Team-Mitgliedern und weiteren Interessierten vermitteln. Auf diese Weise soll das Wissen breiter gestreut werden. Namentlich im Hinblick auf die Tätigkeit als Führer und die Erarbeitung von «BallyPedia» ist dieser Wissenstransfer wichtig.

Der Kurs war mit einem Zeitbudget von 8 bis 10 Stunden angelegt. Diese Themen wurden behandelt:

- Lederkunde und industrielle Schuhfabrikation
- Bally Firmen- und Familiengeschichte
- Schuhtypen und Entwicklung des Schuhs
- Entwicklung der Bally-Reklame

Das Erarbeiten und Vermitteln des spezifischen Wissens ist weniger publikumswirksam als die Ausstellung oder die verschiedenen Anlässe. Dennoch ist dies wichtig, weil die Bally-Geschichte derart viele Facetten aufweist, dass es nicht einfach ist, sich mehr als einen oberflächlichen Überblick zu verschaffen.

Wenn möglich, werden wir den Kurs aufgrund des grossen Interesses 2018 wiederholen.



Beat Hefli erläutert anlässlich des Intensivkurses Details zum Bereich Zuschneiderei.

Musesol

Der letzte von vielen grösseren Anlässe war die Herbsttagung des Museumsverbands des Kantons Solothurn («Musesol») vom 25. November 2017. Rund 30 Interessierte liessen sich unsere Arbeit erklären. Die Tagung konzentrierte sich hauptsächlich auf das Archivieren, Inventarisieren und Digitalisieren. Dies sind lauter Themen,

an denen wir in den vergangenen Jahren intensiv gearbeitet haben. In einigen Bereichen konnten wir Fortschritte erzielen. So ist die Inventarisierung unserer Sammlungen von Objekten, namentlich Schuhen, vollständig und wird bei Neuzugängen laufend nachgeführt. Auch im Bereich der Digitalisierungen haben wir, wie berichtet, beachtliche Fortschritte gemacht. Bei anderen Arbeiten wie namentlich der Inventarisierung der Bilder, Fotos und des grafischen Bestands liegen wir noch weit zurück.

Gerade weil Ballyana eine Laien-Organisation ist, fanden unsere Präsentationen das Interesse der Besucher.



Pernille Valentin führt Besucher des Musesol Herbsttreffens durch das Ballyana-Archiv.

Familienausschuss: Wer hilft mit?

Ballyana besitzt verschiedene bedeutende Privatnachsätze aus der Bally-Familie. Zudem verwalten wir zahllose Bildnisse und Fotografien aus allen Bally-Stämmen. Ballyana verschickt jährlich den Tätigkeitsbericht an alle bekannten Familienmitglieder weltweit und organisiert ab und zu Familientage.

Alle diese Arbeiten brauchen Zeit und kosten Geld. Bislang haben vor allem Pernille Valentin und Peter Bally (Stamm Jean) diese Arbeiten geleistet. Aufgrund des stetigen Wachstums der Sammlungen und weil wir die verschiedenen Arbeiten besser strukturieren möchten, planen wir die Einrichtung eines Familienausschusses. Dieser soll etwa die folgenden Aufgaben wahrnehmen:

- Nachführen der Namens- und Adresdatenbank
- Nachführen, Drucken und Vertreiben der Stammtafeln
- Verwaltung des Familienfonds (Finanzierung des Jahresversands an Familienmitglieder, die nicht Vereinsmitglieder sind; Ausgleichsgefäß für Rechnung Familientage; Ankauf und Restaurierung von Bildern und Objekten etc. zur Familiengeschichte; Erschliessung des Familienarchivs und vieles mehr)
- Organisation und Durchführung von Familientagen
- Suche nach Archivalien und Objekte zur Familiengeschichte
- Pflege der Kontakte innerhalb der Familie

Leider ist es bislang nicht gelungen, Familienmitglieder für diese Aufgaben zu gewinnen. Interessierte mögen sich bitte bei Peter Bally oder Pernille Valentin oder unter ballyana@ballyana.ch melden. Wie bei allen ehrenamtlichen Arbeiten im Ballyana, leistet jeder Volunteer nur, was er kann und will.

Pernille Valentin und Peter Bally

Projekt «Bally Heritage»

Wie bereits im letzten Tätigkeitsbericht vermerkt, ergab sich seit Frühling 2016 eine erfreuliche Zusammenarbeit mit Bally. Auf Anregung und unter der Leitung von Prof. Dr. Alexis Schwarzenbach starteten wir gemeinsam das Projekt «Bally Heritage». Primäres Ziel ist es, die Bestände des Bally-Geschäftsarchivs und des Ballyana-Archivs fachgerecht zu erschliessen und einer sicheren, dauerhaften Aufbewahrung zuzuführen. Im Projekt engagiert sind nebst dem erwähnten Leiter: Ursula Gut und Rebekka Gerber vom Bally Firmenarchiv; Philipp Abegg und Christian Schneider von Ballyana sowie Roman Wild von der Hochschule Luzern. Roman Wild dissertiert derzeit über das Thema des schweizerischen Schuhmarktes zwischen 1918 und 1948. Das Werk sollte 2018 erscheinen.

Dank vielerlei Anregungen von Alexis Schwarzenbach ergab sich im Zuge des Projekts eine fruchtbare Zusammenarbeit. Namentlich haben wir begonnen, Informationen und Daten zur Bally-Geschichte strukturiert zu sammeln und zu dokumentieren. Zweck ist es, Interessierten und Personen, die keine vertieften Vorkenntnisse besitzen, eine Hilfe zur Verfügung zu stellen, um sich in den verschiedenen Bally-Themen zurechtzufinden, respektive um mit den Archivbeständen und Sammlungen arbeiten zu können. Da es keine umfassende, solide Darstellung der Bally-Geschichte gibt, soll unsere Arbeit die Lücke, soweit es geht, schliessen. Dabei sind wir nicht in der Lage, wissenschaftliche Forschungsarbeit zu leisten und entsprechende Texte zu verfassen. Wir können jedoch die Fülle der Informationen ordnen und dokumentieren.

In Form von Listen sollen folgende Daten erfasst werden:

- Personen aus dem Bereich C.F. Bally AG (Holding) und Tochtergesellschaften
- Stammbäume und Nachkommens-Listen der Familien Bally
- Gesellschaften und Stiftungen
- Marken und Logos
- Läden und Niederlassungen
- Fabrikationsstätten, weitere Einrichtungen

Die Informationen und Themen aus dem Bereich der Schuhfabrikation lassen sich nicht als Listen fassen, weshalb wir hier Text erarbeiten. Die folgenden Themenblöcke sind vorgesehen:



Brauner Damenschuh aus Krokodilleder, 1950er Jahre - eine Schenkung von Frau Jeker, Arlesheim (s. S. 23)

- Schuhtypen, typische Schnittmuster
- Kreation
- Modelleur
- Leder
- Leisten und Passform
- Zuschneiden und Stanzen
- Näherei
- Schusterei und Macharten
- Finissage, Qualitätssicherung
- Organisation, Partiezettel
- Kleine Geschichte der Schuhfabrikation bei Bally

Schliesslich möchten wir Zahlen und Zahlenreihen, soweit diese bereits zusammengestellt sind, ebenfalls sammeln und zugänglich machen

Das Vorhaben hat sich in den letzten Monaten ausgeweitet und gut entwickelt. Erste Texte und Listen liegen vor. Die Arbeit wird uns allerdings über Jahre beschäftigen. Eine eigentliche Publikation ist nicht geplant, weil dies den Aufwand nochmals massiv vergrössern und auch finanzielle Mittel erfordern würde. Hingegen möchten wir das Erarbeitete für Bally/Ballyana-Interne auf einer Seite aufschalten, die für alle zugänglich ist.

Digitalisierungen und Transkriptionen

Auch im Bereich der Digitalisierungen und Transkriptionen sind wir weitergekommen. Namentlich sind nun praktisch alle Hauszeitungen der Bally-Schuhfabriken, der «Aroa» sowie des «Bally France» in elektronischer Form verfügbar. Zusammen entspricht dies einer Datenmenge von 15 Gigabyte!

Im Bereich der Transkriptionen haben wir im Hinblick auf eine (zumindest interne) Publikation das digitale Erscheinungsbild festgelegt, das heisst, Schriftart und -grösse, Titel und Untertitel, Autorenzeile und Bildlegenden vereinheitlicht. Zudem sind wir dabei, die vorhandenen Bilder zu scannen und in die Texte einzufügen. Das ist namentlich bei den Tagebüchern von Arthur Bally eine aufwändige, aber spannende Arbeit, da diese fast auf jeder Seite ein eingeklebtes Dokument aufweisen.

Zugänge im Archiv

Wie jedes Jahr, konnten wir auch 2017 eine Vielzahl von Zugängen in die Sammlung des Ballyana-Archivs verzeichnen. Namentlich konnten wir unsere Schuhsammlung um eine grosse Zahl toller Stücke erweitern. Nachfolgend präsentieren wir einige ausgewählte Zugänge. Leider können wir, wie immer, nicht alle erwähnen.

- Sammlung von Schuhen um 1910

Zufällig – durch eine nachbarschaftliche Beziehung – stiess unser Ballyana-Teammitglied Elisabeth Keller auf eine kleine Sammlung sehr alter, ungebrauchter Bally-Schuhe. Es handelt sich um zwei Paare und vier Einzelstücke aus der Zeit um 1910. Alle Exemplare sind typisch für diese Zeit, als Bally noch eher einfache, billige Schuhe fabrizierte. Da es schwierig ist, ungebrauchte Schuhe aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg zu erhalten, sind wir über diesen Zugang sehr glücklich.



Einfacher Damenschuh aus grauem Segeltuch. Solche eher preisgünstigen Modelle fabrizierte Bally bis zum ersten Weltkrieg in grossen Mengen.

- Sammlung Anna Jeker

Frau Anna Jeker aus Arlesheim schenkte uns 36 Paar Bally Schuhe-Handtaschen. Die Sammlung umfasst Modelle aus der Zeit von ca. 1955 bis 2000. Darunter sind einige aussergewöhnlich schöne Exemplare, die die «Ballyana»-Sammlung sehr bereichern. Drei Beispiele bilden wir nachfolgend ab.



Hellblauer Trotteur, 1950er Jahre, Schenkung von Frau Anna Jeker, Arlesheim

- Einzelpaare

Erwähnenswert sind auch viele einzelne Paare aus der historischen Fabrikation, die wir immer wieder erhalten. Oft haben diese eine eigene Geschichte. Von Liselotte Fuchs-Kreis erhielten wir ein Paar reizender Pumps aus den 1930er-Jahren. Frau Fuchs ist eine Enkelin des zwischen 1900 und 1930 bedeutenden Bally-Direktionssekretärs Hermann Kreis und eine Nichte von Nelly Kreis, die viele Jahrzehnte in der Englischen Villa wohnte und noch vielen alten Schönenwerdern in Erinnerung sein dürfte. Die Schuhe wurden von ihrer Mutter getragen.



Offener Briden- oder Spangenschuh, 1930er Jahre, Schenkung von Frau Liselotte Fuchs-Kreis

Frau Wehrli aus Gränichen fragte uns an, ob wir die Hochzeitsschuhe ihrer Mutter übernehmen wollten. Sie lägen seit Jahrzehnten in einem Schrank. Sie möchte sie entsorgen oder uns schenken. Natürlich sagten wir gerne zu. Das Paar stammt aus dem Jahr 1927, dem Hochzeitsjahr der Mutter von Frau Wehrli. Es sind schwarze Satinschuhe. Die damalige Fräulein Suter arbeitete damals bei Bally in Gränichen. Ihr Bild ist im Jubiläumsbuch von 1926 zu sehen.



Die Mitarbeiter des Ateliers Gränichen anlässlich des Firmenjubiläums von 1926. Mittlere Reihe, stehend von links, ist Frau G. Wehrli-Suter zu sehen, deren Hochzeitsschuhe wir für die Ballyana Sammlung entgegennehmen durften

- Akten-Konvolut von Herrn Hans Ruedi Gadiant

Hans Ruedi Gadiant (*1933) war von 1976 bis 1993 im Management von Bally tätig. Sein Tätigkeitsfeld bezog sich hauptsächlich auf die Holding-Gesellschaft und «Bally Arola». In

Gadients Bally-Jahre fielen die letzten Monate der Rey-Zeit, die Übernahme durch den Oerlikon-Bührle-Konzern und die schwierigen Jahre der wenig glücklichen Umstrukturierungen nach 1990.

Gadient hatte nicht nur ausführliche und lesenswerte Memoiren über seine Bally-Jahre publiziert. Er hatte auch viele hochinteressante Akten und Bilder aus dieser Zeit gesammelt. Vergangenes Jahr hat er den gesamten Bestand dem Ballyana-Archiv überlassen. Dies bedeutet eine grosse Bereicherung der Sammlung und die Schliessung einer Lücke, da wir nur wenige Dokumentation zu diesen Jahren besassen.

- Portrait Sammlung Stamm Jean Bally

Von Nachkommen von Jean Bally-Kym konnten wir einen Bestand von neun Familienportraits übernehmen. Die Gemälde und Fotografien ergänzen unsere Sammlung von Familienbildern bestens.



Ansicht des Bally-Lehrlingsheims in Schönenwerd, um 1965, Foto aus dem Nachlass von Hans von Weissenfluh



Hans Ruedi Gadiant (links) mit den Tennisprofis Jakob Hlasek (rechts) und Marc Rosset, Werbeaktion für den Scribe, um 1990

- Nachlässe Walter und Richard Bally

Aus dem Nachlass von Walter Bally-Bosch erhielten wir ein Konvolut von Briefen und anderen Dokumenten. Walter Bally war Biologe und verbrachte viele Jahre seiner beruflichen Karriere in der damaligen holländischen Kolonie Java. Im Bestand, den wir übernehmen durften, befindet sich das Tagebuch seiner ersten Reise nach Java im Jahre 1919.

Ein erfreulicher Bestandteil ist ein Portraitpaar von Eugen und Margarethe Bally-Arndt, das von Mara Corradini gemalt wurde. Mara Corradini war eine Enkelin von Fritz Bally-Schmitter und brachte es als Malerin zwischen 1910 und 1940 zu einiger Berühmtheit. Bisher besaßen wir keine Werke aus ihrer Hand und sind über den Zugang daher sehr glücklich.

In aller Regel erhalten wir diese Zugänge als Schenkungen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Schenkerinnen und Schenkern nochmals herzlich für Ihre Grosszügigkeit und die Unterstützung unserer Arbeit!



Margarethe Bally-Arndt, gemalt von Mara Corradini, um 1915

Publikationen

Eher weniger ergiebig als im Vergleich zu früheren Jahren war das Jahr 2017 in Bezug auf Publikationen, die einen Bezug zu Bally haben. Das einzige Werk, das hier erwähnt werden darf, ist dafür eine wahre Fundgrube, eine Art «Opus Magnum»:

Max Blattner, «Alles über Schuhe», Verlag «schuhschweiz», 2017

Max Blattner ist ein ehemaliger «Ballyaner», der seit vielen Jahren als Lehrperson an Berufsfachschulen sein Wissen weitergibt. Sein Standardwerk «Alles über Schuhe» erschien erstmals im Jahre 2001 und in einer zweiten Auflage 2003. 2017 wurde das Fachbuch vollständig überarbeitet und mit dem neuen Logo von «schuhschweiz» versehen. Die neuste Auflage (sie zählt wieder als erste Auflage) ist neu gegliedert und aktualisiert. «Alles über Schuhe» enthält eine Fülle von Informationen über Schuhe, Schuhtechnik, Schuhfabrikation und alles, was damit zusammenhängt. Das Werk ist reich mit Fotografien und anschaulichen Grafiken bebildert. Damit ist es nicht nur für Fachleute, sondern auch für Laien gut verständlich und eine reiche Quelle des Wissens.

Mit «Alles über Schuhe» dokumentiert und bewahrt Max Blattner viel vom Knowhow dieses ehemals blühenden Industriezweiges; Wissen, das ohne sein Wirken vielleicht verloren ginge.

Dank

Herzlichen Dank

Die folgenden Personen waren im vergangenen Jahr für Ballyana aktiv:

Abegg Philipp und Ursula Präsident

Aeschlimann Brigitta	Transkriptionen, Kasse/Aufsicht, BallyPedia,
----------------------	--

Bally Martin	Stiftungsrat und Kassier Stiftung
--------------	-----------------------------------

Blair Dave und Janis	Führungen, Apéros, BallyPedia,
----------------------	--------------------------------

Bonjour Hans	Maschinen
--------------	-----------

Brogle Kurt	Maschinen, BallyPedia
-------------	-----------------------

Frauchiger Ueli	Parkführungen
-----------------	---------------

Frey Tony	Kassier Verein, Führungen, Archiv, BallyPedia
-----------	---

Gassler Hans	Parkführungen
--------------	---------------

Girsberger Valerie	Transkriptionen, BallyPedia, Kasse/Aufsicht
--------------------	---

Gloor Urs	Stiftungsrat
-----------	--------------

Hagmann-Blair Heather	Vorstand Verein, Shop
-----------------------	-----------------------

Hefti Beat und Hilfiger	Führungen, Parkführungen, BallyPedia
-------------------------	--------------------------------------

Hefti Rosmarie	
----------------	--

Heim Peter	Stiftungsrat
------------	--------------

Käch Heidi	Webereiteam
------------	-------------

Känzig Beat	Webereiteam
-------------	-------------

Käseberg Hermann	Webmeister
------------------	------------

Keller Elisabeth	Transkriptionen, Parkführungen, Kasse/ Aufsicht
------------------	--

Kocher Roland	Maschinen
---------------	-----------

Lang Kathrin	Kasse/Aufsicht, Adressverwaltung, Apéros
--------------	--

Matter Martin	Stiftungsrat (Vizepräsident, Aktuar), Führungen, BallyPedia,
---------------	---

Maurer Christian	Maschinen
------------------	-----------

Mettauer Carlo	Stiftungsrat
----------------	--------------

Mundwiler Reinhard	Parkführungen
--------------------	---------------

Opetnik Gregor	Webereiteam
----------------	-------------

Reich Heiri	Vorstand Verein, Webmeister
-------------	-----------------------------

Reinhard Markus und Silvia	Malerarbeiten, Revisorin Verein
Rey Paul	Maschinen
Sauterel Louis	Revisor Verein
Semadeni Matilde	Webereiteam
Schelbert-Widmer Iris und Christoph	Webereiteam
Schifferle Jürg	Sonntagdienst
Schneider Christian	Parkführungen, Projekt Bally Heritage
Schuoler Nicole	Vorstand Verein, Aktuarin
Sommer Christine	Kasse/Aufsicht
Sommer Hansueli	Maschinen, Digitalisierungen, BallyPedia
Streuli Brigitt	Kasse/Aufsicht
Stutz Lilo	Vorstand Verein, Führungen
Tonet Gina	Webereiteam
Valentin Pernille	Stiftungsrätin, Familienausschuss, Führungen, BallyPedia,
Wildi Urs und Lucy	Apéros
Wildi Alfred	Führungen, BallyPedia

Ihnen, allen Beteiligten, Spendern und Schenkern danken wir herzlich!

Schönenwerd, im Januar 2018

Stiftungsrat der Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte

Vorstand des Vereins Ballyana

Protokoll der 8. Generalversammlung des Vereins Ballyana

- Datum: Dienstag, 03. Mai 2017, 18.30 Uhr
Shed Halle Schönenwerd
- Vorsitz: Philipp Abegg
Vorstand: Toni Frey, Kassier
Heather Hagmann-Blair
Martin Matter, PR / Stiftungsrat
Lilo Stutz, GV + Anlässe
Pernille Valentin, Mitgliederbetreuung +
Internet
Nicole Schuoler, Aktuarin
- Entschuldigt: Heinrich Reich
- Protokoll: Nicole Schuoler
- Anwesende Mitglieder: Gemäss Präsenzliste im Anhang
- Traktanden:
1. Jahresbericht
 2. Genehmigung des Protokolls der GV 2016
 3. Kassenbericht
 4. Revisorenbericht
 5. Verwendung des Überschusses
 6. Jahresbeitrag 2018
 7. Wahlen
 8. Informationen und Ausblick
 9. Zugänge Sammlung BALLYANA Archiv
 10. Varia

Begrüssung

Philipp Abegg begrüsst die anwesenden Mitglieder zur GV und berichtet kurz über die Vereinstätigkeiten. Als Gastreferentin dürfen wir Frau Rebekka Gerber zum Thema «Erlebniswelt Archiv» begrüssen.

1. Jahresbericht

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen.

2. Genehmigung des Protokolls der GV 2016

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme angenommen.

3. Kassenbericht

Toni Frey erläutert die Jahresrechnung (siehe Anhang).

4. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird ohne Gegenstimme angenommen (siehe Anhang).

5. Verwendung des Überschusses

Der Überschuss wird zur Deckung der Kostenüberschreitung für die Ausstellung verwendet.

6. Jahresbeitrag 2018

Der Jahresbeitrag bleibt bei CHF 20.00 und wird ohne Gegenstimme angenommen.

7. Wahlen

Der Vorstand wird ohne Gegenstimme für eine weitere Amtsperiode gewählt.

8. Informationen und Ausblick

Im Jahr 2017 steht kein grosses Projekt oder Ausstellung an. Der Betrieb läuft dank der vielen Helfer sehr gut. Es besteht eine gute Nachfrage an Führungen – ebenso Führungen im Bally-Park. Es ist ein Kurs für Führer/-innen an zwei bis drei Abenden geplant. Ziel dieser Abende ist die Zusammenführung des Know-hows und ein

Informationsaustausch. Die Termine sind noch offen. Interessenten können sich bei Philipp Abegg melden.

Zwecks Archivierung besteht seit 2015 eine gute Zusammenarbeit mit der Firma Bally.

Der Ballyana-Tag findet im November 2017 zum Thema Schuhe statt.

9. Zugänge Sammlung BALLYANA Archiv

Zu verzeichnen sind Gruppenfotos der Hochzeit Otto Bally (Stamm Jean Bally) in Back Säckingen um ca. 1890; von Dr. Peter Heim eine 120-jährige Schuhschachtel; eine Schuhschachtel von ca. 1950 mit einem Paar Damenschuhen inkl. Quittung sowie weitere schöne Schuhzugänge.

10. Varia

Wie jedes Jahr, suchen wir nach Hilfspersonal in allen Belangen und Bereichen der BALLYANA.

Ende der Generalversammlung: 19.15 Uhr

Im Anschluss an die Generalversammlung dürfen wir Frau Rebekka Gerber zum Thema «Erlebniswelt Archiv» begrüßen.

Der traditionelle Apéro mit Cervelat, Landjäger, Brot und Wein findet wie immer grossen Anklang. Ein spezieller Dank geht an Lilo Stutz sowie Lucy und Urs Wildi.

Schönenwerd, 21.11.2017

Die Aktuarin

Nicole Schuoler

Wir suchen...

Rund 50 Helferinnen und Helfer engagieren sich für Ballyana. Da unser Betrieb kontinuierlich wächst, suchen wir weitere Freiwillige. Die Arbeit ist ehrenamtlich. Jeder und jede entscheidet selbst, wieviel Zeit er oder sie aufwenden will. Hauptsächlich suchen wir helfende Hände für folgende Arbeiten:

- Unterstützung bei Apéros und Anlässen: Sie unterstützen ein bewährtes Team bei der Durchführung von Apéros nach Führungen und helfen bei grösseren Anlässen wie der Ballyana-Generalversammlung.
- Aufsicht: Sie betreuen zu zweit die Ausstellung und/oder den Eingangsbereich/die Kasse während der ordentlichen Öffnungszeiten.
- Führerinnen und Führer: Sie führen Einzelpersonen oder Gruppen durch die Ausstellung. Dafür bringen Sie Interesse an der Bally-Geschichte mit und scheuen sich nicht, vor Gruppen mit bis zu 25 Personen zu referieren.
- Aufarbeitung alter Dokumente: Die grossen Bestände des Ballyana-Archivs möchten wir besser ordnen und erfassen sowie wichtige Dokumente transkribieren (abschreiben). Wir suchen Personen mit ausgeprägtem Interesse für Geschichte und einem Flair für historische Dokumente, Bilder und Objekte.

BALLYANA Sammlung Industriekultur

Postfach 182, Schachenstrasse 24

5012 Schönenwerd

062 849 91 09 / www.ballyana.ch / stiftung@ballyana.ch